

INHALT

Einleitung: Über das Programm einer Literarischen Epistemologie

7

Zur Vorgeschichte:

Die mosaische und die europäische Unterscheidung

31

Ist Literatur ein Medium?

Heinrich von Kleists *Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden* und der *Monolog des Novalis*

43

Wissen aus Unmittelbarkeit, Wissen aus Vermittlung – und Medialität bei Herder, Schiller und Kleist

59

Schillers *Räuber* oder die Neuerfindung der Subjektivität im Jahre 1782

71

Krankheit und Wissen oder: Woran erkrankt, wer im Geiste erkrankt? Der Versuch einer philologischen Antwort mit Blick auf Heinrich von Kleists *Die heilige Cäcilie oder die Gewalt der Musik*

87

Was ist die Kunst? Was ist der Mensch? Die ästhetische Erkenntnis des Menschen

103

Poetische Schlussverfahren: Georg Büchners Ästhetik

115

Wirkungsgeschichte als Wissensgeschichte: Mörike und einige seiner modernen Nachfahren

129

**Der philosophische und Rilkes poetischer Spiegel
des Bewusstseins**

147

**Bertolt Brechts Gedicht *Tannen* –
eine lyrische Theorie der Metapher**

161

Psychoanalyse und Poesie im Gespräch über Geist und Gehirn

173

**Ist Gewalt ästhetisch gerechtfertigt?
Der (vorweggenommene) Einwand Franz Kafkas
gegen Jorge Louis Borges**

193

**Und jenseits von Europa:
Das deutsch-jüdische Theater George Taboris**

207

Quellennachweise

219

Literatur

221